

Ausbildungsnachweis (Berichtsheft) in der Berufsausbildung - „Warum“ eigentlich?

Beitrag von „Philio“ vom 15. Dezember 2020 15:46

Zitat von Catania

Das weckt leidliche Erinnerungen.

Ich habe seinerzeit in meinem früheren Leben eine Ausbildung in der Verwaltung gemacht. Dabei musste man alle drei Monate die Behörde wechseln und somit verschiedene Stellen durchlaufen. Begrüßt wurde ich stets mit dem Ausruf "Oh, wir haben ganz viel Ablage, die abgeheftet werden muss." Und das war dann auch mein drei Jahre langer Arbeitsalltag (mit eher wenigen Ausnahmen). Dementsprechend sahen dann auch die Einträge im Berichtsheft aus. Viel rein geschrieben habe ich nicht, weil ich mir mit der Zeit selbst blöd vorkam, wöchentlich dasselbe einzutragen.

Der Inhalt des Berichtsheftes ist dann von den Verantwortlichen in der Ausbildungsleitung auch kritisiert worden, was aber nicht hieß, dass das auf die Aufgabenstellungen zurück gespiegelt wurde (...) 

(Vielmehr wurde erwartet, dass ich die Ablage kreativ vielfältig umschreibe.)

Also ja, war in meiner Erfahrung völlig unnütz.

Ja, das kreative Umschreiben der Ablage kenne ich auch ☺ Ich wusste ja, was ich laut Ausbildungsplan hätte lernen sollen, also habe ich es auch reingeschrieben. Der zuständige Abteilungsleiter hat es dann unterschrieben ☺ Es gab ja schon auch Lehrgespräche dazu... aber praktisch angewendet habe ich vieles nicht. Da war die Ablage wichtiger.